



Stadt Jever

Haushaltssicherungsbericht 2013

&

Haushaltssicherungskonzept 2014

I

Inhaltsübersicht:

Inhalt
1. Rechtslage
2. Ausgangslage
3. Haushaltssicherungsbericht 2013
4. Haushaltssicherungskonzept 2014
5. Entwicklungsperspektiven
6. Übersicht freiwillige Leistungen 2014

1. Rechtslage

Gemäß § 110 Abs. 6 des Nds. Kommunalverfassungsgesetz ist die Stadt Jever verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. In diesem Konzept ist festzulegen, in welchem Zeitraum der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie die Entstehung eines neuen Fehlbetrages in den künftigen Jahren vermieden werden soll. Das Haushaltssicherungskonzept ist der Kommunalaufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen.

2. Ausgangssituation

Die Stadt Jever hält als Kreisstadt eine breite Palette an freiwilligen Leistungen vor. Hierzu gehört aus der Tradition der Stadt heraus und vor ihrem geschichtlichen Hintergrund auch ein umfangreiches und kostenintensives kulturelles Angebot.

Auf der anderen Seite hat die Stadt Jever für eine Kreisstadt mit dem beschriebenen Angebot eine im Vergleich niedrige Einwohnerzahl. Dadurch erhält sie im Finanzausgleich bzw. beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer auch nur relativ geringe Beträge, die die Finanzierung der Angebote nicht nachhaltig sichern.

Dieses Spannungsfeld führte lange dazu, dass die Stadt Jever nur in Jahren mit starkem Wirtschaftswachstum den Haushalt ausgleichen konnte. Seitdem mit Einführung der Doppik Abschreibungen und Rückstellungen den Haushalt zusätzlich belasten, kann selbst unter wirtschaftlich positiven Vorzeichen der Haushalt nicht ausgeglichen werden.

3. Haushaltssicherungsbericht 2013

Begleitend zum Haushalt 2013 wurden in einem Haushaltssicherungskonzept verschiedene Konsolidierungsmaßnahmen festgeschrieben, über deren Erfolg gemäß Nds. Kommunalverfassungsgesetz zu berichten ist.

Grundsätzlich ist zum Haushalt 2013 auszuführen, dass dieser ähnlich wie der des Vorjahres mit einem Defizit von einer knappen Million € abschließen wird. Ausschlaggebend hierfür waren erhebliche Ausgabensteigerungen im Bereich der Kinderbetreuung, der allgemeinen Personalkosten, der Bauunterhaltung und des Zuschussbedarfs für das Schloss. Dieser zusätzliche Aufwand hat im Grunde die zusätzlichen Erträge aufgezehrt, so dass keine wesentliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr eingetreten ist.

Hieran ändern auch die für das Haushaltsjahr 2013 beschlossenen Maßnahmen wenig, zu denen folgender Bericht abgegeben wird:

1. Der Fremdenverkehrsbeitrages ist eingeführt. Dadurch stehen 100.000 € an zusätzlichen Einnahmen zur Verfügung.
2. Die Anzahl der Kindergartengruppen konnte nicht reduziert werden, da die Anmeldungen sich nicht wie erwartet reduziert haben. Dieser Effekt wird frühestens in 2015 zum Tragen kommen.
3. Die Kindergartengebühren sind erhöht worden, es werden Mehreinnahmen von ca. 50.000 € erzielt.
4. Die Budgetierung der Kosten der Bauunterhaltung auf 350.000 € konnte aus Sachzwängen heraus nicht eingehalten werden. Allerdings liegen die Kosten mit 460.700 € um 98.900 € unter dem Vorjahresansatz.
5. Die landwirtschaftlichen Flächen der Stadt sind bewertet worden. Ein möglicher Verkauf wird in die Beratung gegeben.

4. Haushaltssicherungskonzept 2014

Maßnahmen zur Haushaltssicherung

Über die bereits umgesetzten Maßnahmen hinaus werden folgende weiteren Einsparvorschläge unterbreitet.

1. Maßnahme zur Haushaltssicherung

Produkt	Tageseinrichtung. für Kinder (P1.3.6.5.001)			
Beschreibung der Maßnahme	Anpassung der Gruppen an Kinderzahlen			
Haushaltsjahr	2014	2015	2016	2017
Veränderungen gegenüber 2013 Haushalt	0 €	-20.000 €	-40.000 €	-60.000 €

2. Maßnahme zur Haushaltssicherung

Produkt	verschiedene			
Beschreibung der Maßnahme	Budgetierung der Bauunterhaltung auf 350.000 €			
Haushaltsjahr	2014	2015	2016	2017
Veränderungen gegenüber 2013 Haushalt	0 €	209.600 €	209.600 €	209.600 €

3. Maßnahme zur Haushaltssicherung

Produkt	verschiedene			
Beschreibung der Maßnahme	Aufgabenreduzierung, Personalabbau			
Haushaltsjahr	2014	2015	2016	2017
Veränderungen gegenüber 2013 Haushalt	0 €	-50.000 €	-50.000 €	-50.000 €

Zusammenfassung der Einzelmaßnahmen

Maßnahmen-Nr.	Kurzbezeichnung	Veränderung 2014	Veränderung 2015	Veränderung 2016
1	Reduzierung Gruppen Kita	0 €	-20.000 €	-40.000 €
2	Budgetierung Bauunterhaltung	0 €	-182.500 €	-182.500 €
3	Personalabbau	0 €	-50.000 €	-50.000 €
	Summe	0 €	-279.600 €	-279.600 €

5. Entwicklungsperspektiven

Eine wesentliche Reduzierung des fortlaufenden Defizits wird nur durch eine Erhöhung der Realsteuern oder durch den Wegfall von Aufgaben erreicht werden können.

6. Anlage Übersicht freiwillige Leistungen